

Schneller als Marcel Hug war 2016 kein paralympischer Athlet: Herzliche Gratulation zu den grandiosen Erfolgen.



Als Partner von Swiss Paralympic engagiert sich die Allianz Suisse für die Förderung des Behindertensports auf Top-Niveau. Wir gratulieren dem herausragenden Athleten des Jahres 2016, Marcel Hug, zu seiner eindrücklichen Bilanz: Zweimal Gold und zweimal Silber an den PARALYMPICS in Rio de Janeiro. Erste Plätze bei den Marathons in Boston, London, Berlin, Chicago und New York. Und zahlreiche weitere Spitzenresultate. Wir wünschen Marcel Hug auch 2017 eine so starke Saison.



# Inhalt



Rio und unser Überflieger	5		
Bericht des Präsidenten Dr. iur. Thomas Troger			
Das Sportjahr 2016: Höhepunkt in Rio	6		
Paralympics in Rio 2016	8		
Leichtathletik	10		
Para-cycling	19		
Schwimmen	23		
Tischtennis	23		
Bogenschiessen	25		
Sportschiessen	25		
Para-equestrian	26		
WM Rollstuhlcurling	28		
WM Para-cycling Bahn	28		
EM Bogenschiessen	29		
EM Schwimmen	30		
World Team Cup Rollstuhltennis	30		
EM Leichtathletik	31		
EM Rollstuhl-Rugby (B-Division)	34		
EM Para-Badminton	34		
Dank an Swiss Olympic	35		
Internationale Meisterschaften 2016:	36		
Die Schweizer Resultate auf einen Blick			
Chronik 2016: Menschen und Ereignisse	38		
Rechnungsbericht 2016	41		
Erfolgsrechnung 2016	43		
Bilanz	44		
Anhang zur Jahresrechnung	45		
Bericht der Revisionsstelle	46		
Swiss Paralympic: Die Dachorganisation des paralympischen Leistungssports	47		
<b>Danke:</b> Unsere Sponsoren und Partner	48		
Adressen	50		



Titelbild:
Marcel Hug, vierfacher
Paralympics-Medaillengewinner bei der Siegerehrung
an der Copacabana

# Bewunderung und Respekt für grossartige Leistungen!

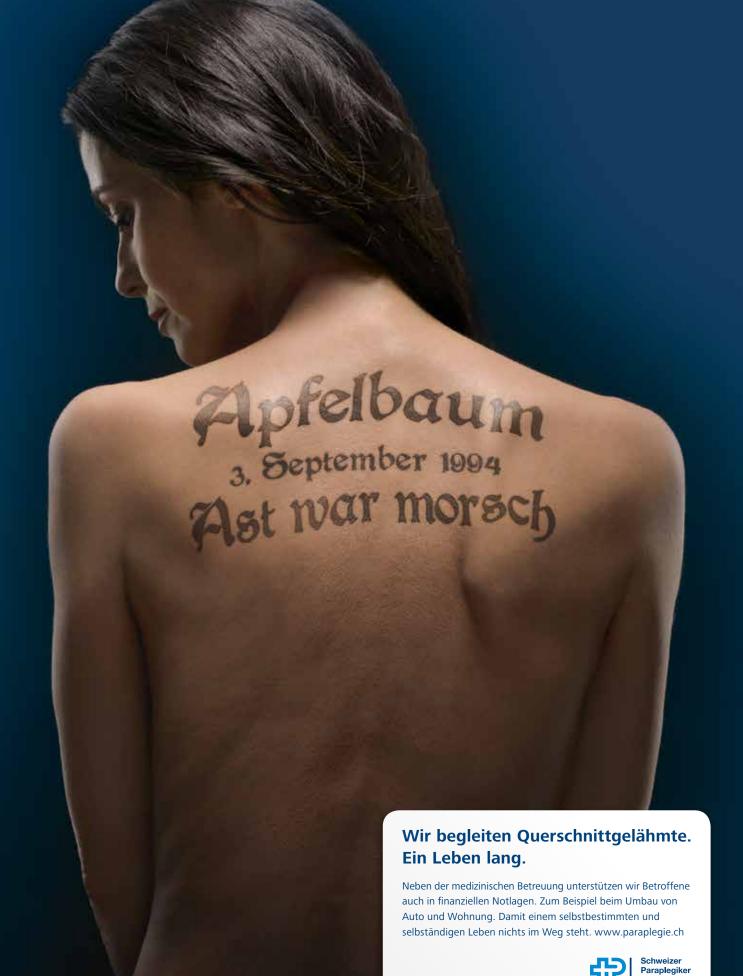
Das Jahr 2016 hatte aus Sicht von Swiss Paralympic seinen unbestrittenen Höhepunkt im September mit den Sommer-Paralympics 2016 in Rio de Janeiro. Daneben bot das Jahr aber noch viele weitere Highlights: Im Februar glänzte unser Rollstuhl-Curling-Team mit dem vierten Rang an der Heim-WM in Luzern. Nach diesem Top-Resultat werden sie 2018 in PyeongChang höchstwahrscheinlich erstmals seit Vancouver 2010 wieder an Winter-Paralympics teilnehmen können. Dass es für alle Athletinnen und Athleten immer schwieriger wird, sich für Paralympics qualifizieren zu können, musste nicht nur das Curling-Team in den letzten Jahren erfahren. Die Startplätze für eine Teilnahme an den Paralympics fallen der Schweiz nicht automatisch in den Schoss. Um die Qualifikation zu schaffen, braucht es deshalb ausserordentliche Leistungen unserer Athletinnen und Athleten und die Bereitschaft, alles dem Sport unterzuordnen. Dafür bewundere ich unsere Spitzenathleten und deswegen gehören sie für mich zu den grossen Vorbildern unserer Gesellschaft.

Insgesamt 21 Startplätze in sieben Sportarten hat die Schweiz im Juli für Rio zugesprochen erhalten. Nach Ausschluss der russischen Delegation kamen noch drei weitere Startplätze dazu. Wer sich also für Rio 2016 qualifizieren konnte, hatte schon einmal bewiesen, dass er in seiner Sportart zur Weltelite zählt. Wer dann, wie Marcel Hug, gleich vier Mal aufs Siegerpodest steigt, darf zu Recht als Superstar und Aushängeschild der paralympischen Bewegung bezeichnet werden.

An der Sportlerehrung am 11. November im Hotel Schweizerhof in Bern durften wir all unseren Medaillengewinnern nochmals unsere Anerkennung und Wertschätzung zeigen und sie für ihre Leistungen im Jahr 2016 ehren. Neben den beiden Medaillengewinnern von Rio wurden auch die erfolgreichen Leichtathleten der EM in Grosseto und die dreifache Badmintoneuropameisterin Karin Suter-Erath geehrt. Ihnen allen gehört unser Respekt.

#### Veronika Roos

Generalsekretärin Swiss Paralympic



# Rio und unser Überflieger



Das Jahr 2016 wurde erwartungsgemäss durch die Paralympic Games Rio 2016 geprägt und dabei von Schweizer Seite überstrahlt vom Doppel-Goldund Doppel-Silbermedaillengewinner Marcel Hug sowie von Tobias Fankhauser mit seiner bronzenen Auszeichnung.

Dies vermag nicht darüber hinweg zu täuschen, dass die Erwartungen von der Delegation nicht ganz erfüllt werden konnten. Erstmals seit 1972 wurde nur eine einstellige Medaillenanzahl gewonnen. Dafür war der Erfolg von Marcel Hug umso durchschlagender. Er war der Überflieger der Paralympics aus Schweizer Sicht und wird damit für viele junge Sporttreibende Vorbild sein. Andere Athletinnen und Athleten haben sich selber mehr erhofft und die Enttäuschungen waren teilweise sehr gross. Dennoch konnten wir uns auch über eine stattliche Anzahl von Diplomrängen sowie über gute und hoffnungsvolle Resultate freuen.

Aber insgesamt über 190 Rekorde an diesen Paralympics zeugen von einer starken weltweiten Entwicklung im Rollstuhl- und Behindertensport im Generellen und in der Spitze im Besonderen. Und dies alles im Wissen, dass andere Nationen mit jungen Kriegsversehrten ein ganz anderes «Reservoir» an potentiellen Spitzensportlern haben als Nationen, die sich glücklicherweise - wie die Schweiz als neutrales Land – nicht an Kriegen beteiligen. Solange an so vielen Orten in der Welt Kriege geführt werden, wird sich dies noch akzentuieren. Man kommt daher bei einer ehrlichen und objektiven Betrachtung nicht um die Feststellung herum, dass der paralympische Spitzensport in unserem kleinen Land (wie im validen Sport) künftig verstärkt von Ausnahmeathletinnen oder -athleten geprägt wird. Diese werden uns jedoch nicht von alleine zufallen und die Basisarbeit in den beiden Trägerverbänden in den verschiedensten Sportarten muss gezielt und konsequent fortgesetzt werden, selbst wenn wir nur eine kleine Anzahl von Athletinnen und Athleten bis auf Weltniveau werden führen können. Aus diesem Blickwinkel betrachtet sind die fünf Rio-Medaillen wohl mehr wert, als die reine Medaillenstatistik es vermuten liesse.

Das mediale Echo war über Erwarten gross und auch die erstmaligen Direktübertragen des Schweizer Fernsehens zu später Nachtstunde haben die Erwartungen allseits erheblich übertroffen. Das sind erfreuliche Aspekte, auf denen sich aufbauen lässt. Aber alle, Verbände, Athleten und Athletinnen, alle Trainer und Betreuer werden auch künftig extrem gefordert sein.

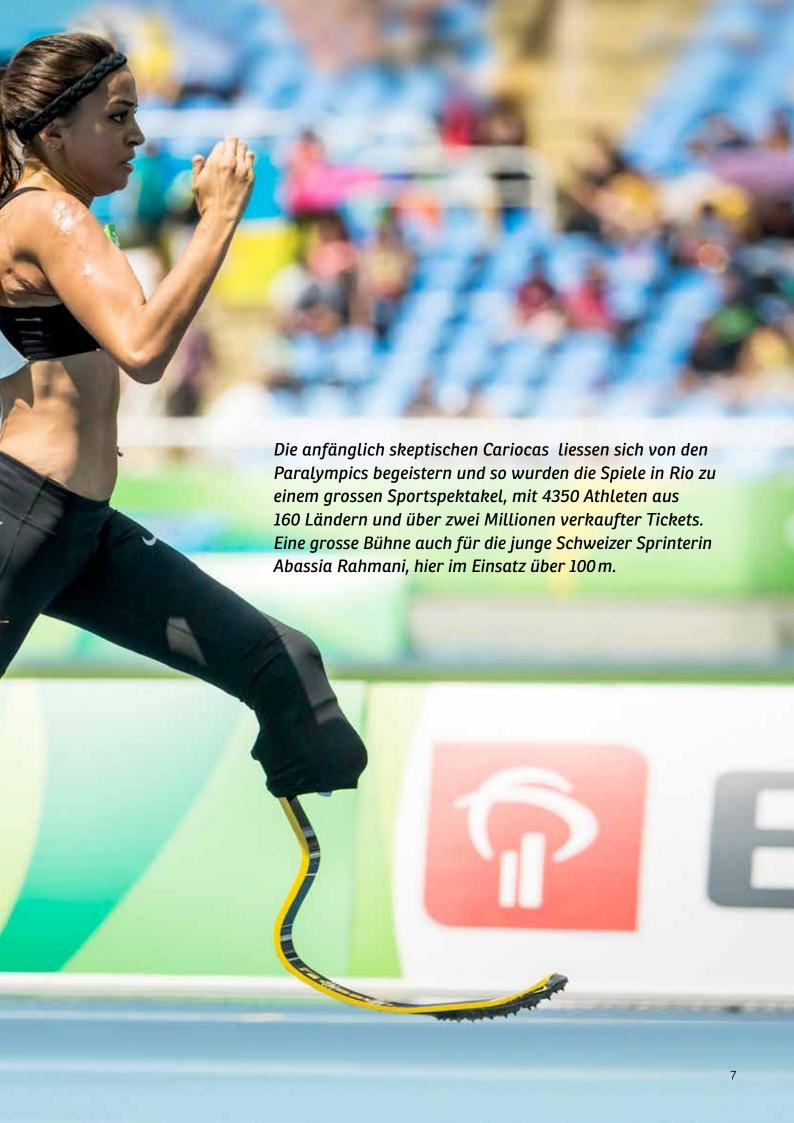
Ich bedanke mich im Namen des Stiftungsrates bei allen unseren Partnern, namentlich Swiss Olympic, und bei unserem Hauptförderer, der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie bei allen unseren treuen und langjährigen Sponsoren, Gönnern und Spendern. Ich danke allen Sportlerinnen und Sportlern, ihren Familien, Trainern und dem grossen Team an Betreuern, den Delegationsleitungen, Medienschaffenden und den Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle und dem Stiftungsrat für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Herzlichst

**Dr. iur. Thomas Troger**Präsident Swiss Paralympic
(Bis Ende 2016)

Swiss Paralympic: Jahresbericht 2016









Klagen über ein unfaires Publikum an den Olympischen Spielen zwei Wochen zuvor, Geldprobleme des Organisationskomitees sowie der Ausschluss der russischen Delegation nach Publikation des McLaren-Berichts und nur 12% verkaufte Tickets: Wenige Tage vor der Eröffnungsfeier der Paralympics in Rio schienen sich Schatten über den wichtigsten Behindertensportevent gelegt zu haben. Nach elf Tagen voll von sportlichen Highlights, grossen Emotionen und einem lebensfrohen und begeisterten Publikum hatten sich praktisch alle zuvor geäusserten Bedenken zerstreut. Die enthusiastischen Cariocas besuchten in grosser Zahl die sportlichen Wettkämpfe. Am ersten Wochenende der Paralympics bevölkerten sogar mehr Zuschauer den Olympic Park in Barra als wenige Wochen davor an den Olympischen Spielen.

In dieser mitreissenden Euphorie versuchten die 24 Schweizer Athletinnen und Athleten ihre Bestleistung abzurufen. Die Eidgenossen waren in sieben Sportarten vertreten und von zwei Dutzend Schweizern nahmen insgesamt elf Sportlerinnen und Sportler erstmals an den Paralympics teil. In der Endabrechnung standen fünf Medaillen und neunzehn Diplome zu Buche. Vier vierte und vier fünfte Plätze zeigen, dass nur wenig gefehlt hat, damit es mehr Medaillen und weniger Diplome geworden wären. So blieb es bei zweimal Gold und zweimal Silber durch den überragenden Marcel Hug sowie Bronze im Handbike-Strassenrennen durch Tobias Fankhauser. Es ist nicht zuletzt die weltweite Professionalisierung und Spitzensportförderung im Behindertensport, die zu grösserer Konkurrenz führte, weswegen die Schweizer Delegation ihr Ziel von zehn Medaillen nicht erreicht hat.

Erstmals wurden paralympische (Leichtathletik-)Wettkämpfe im Schweizer Fernsehen live ausgestrahlt. Weit über eine halbe Million Menschen fieberten zudem via Social Media und der Homepage von Swiss Paralympic mit unseren Schweizer Athletinnen und Athleten mit. Insbesondere die Medaillengewinner Marcel Hug und Tobias Fankhauser sorgten für Jubel auf beiden Seiten des Atlantiks.















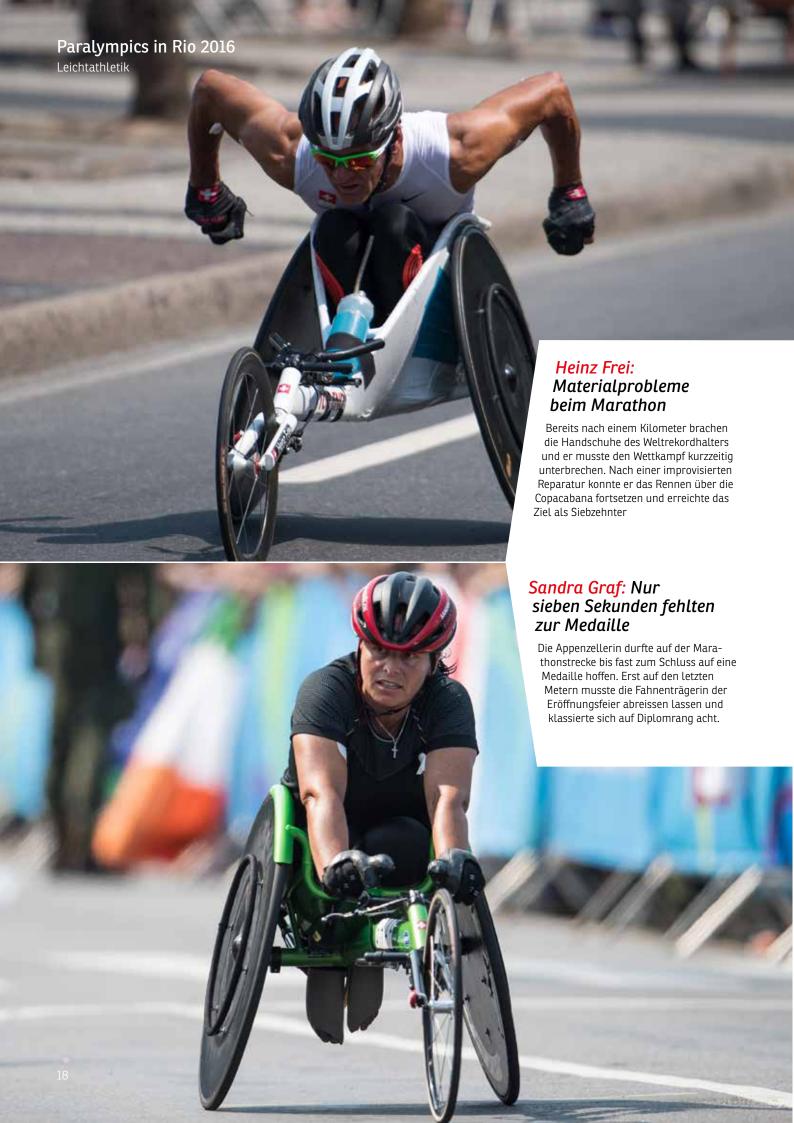
rickliwyss

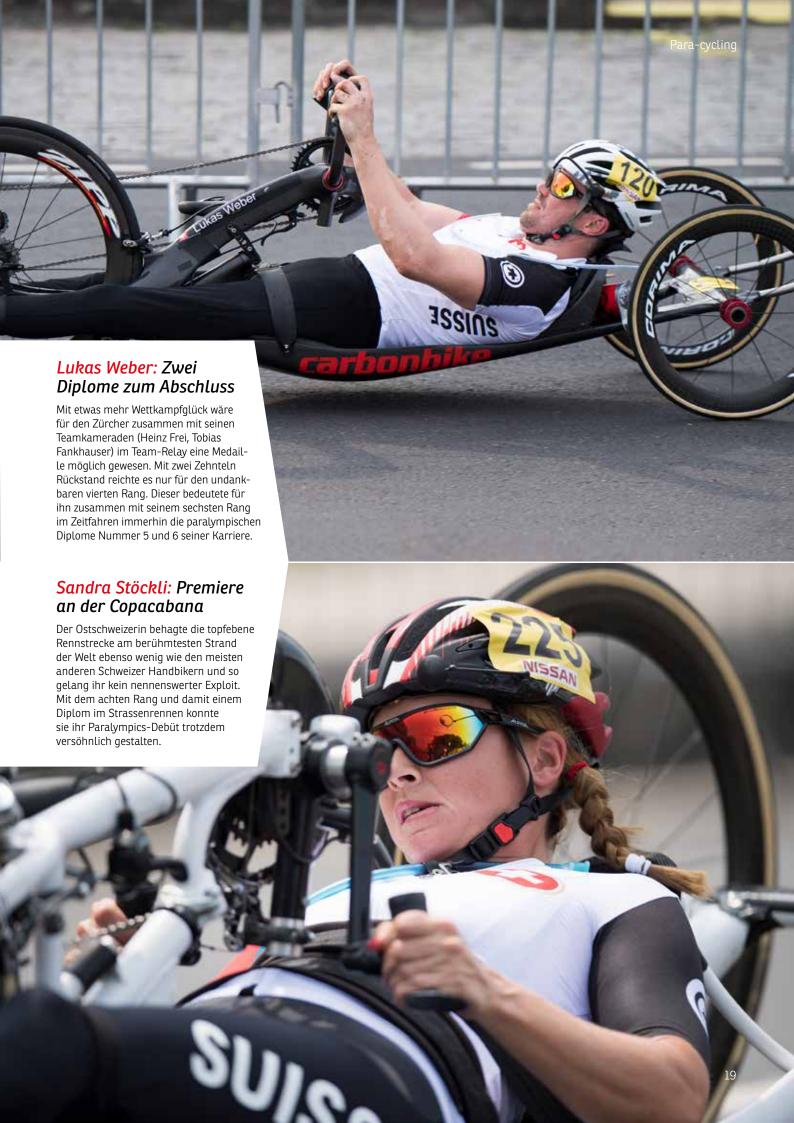
Die Vollservicedruckerei. 031 997 37 37, www.riwy-di.ch

















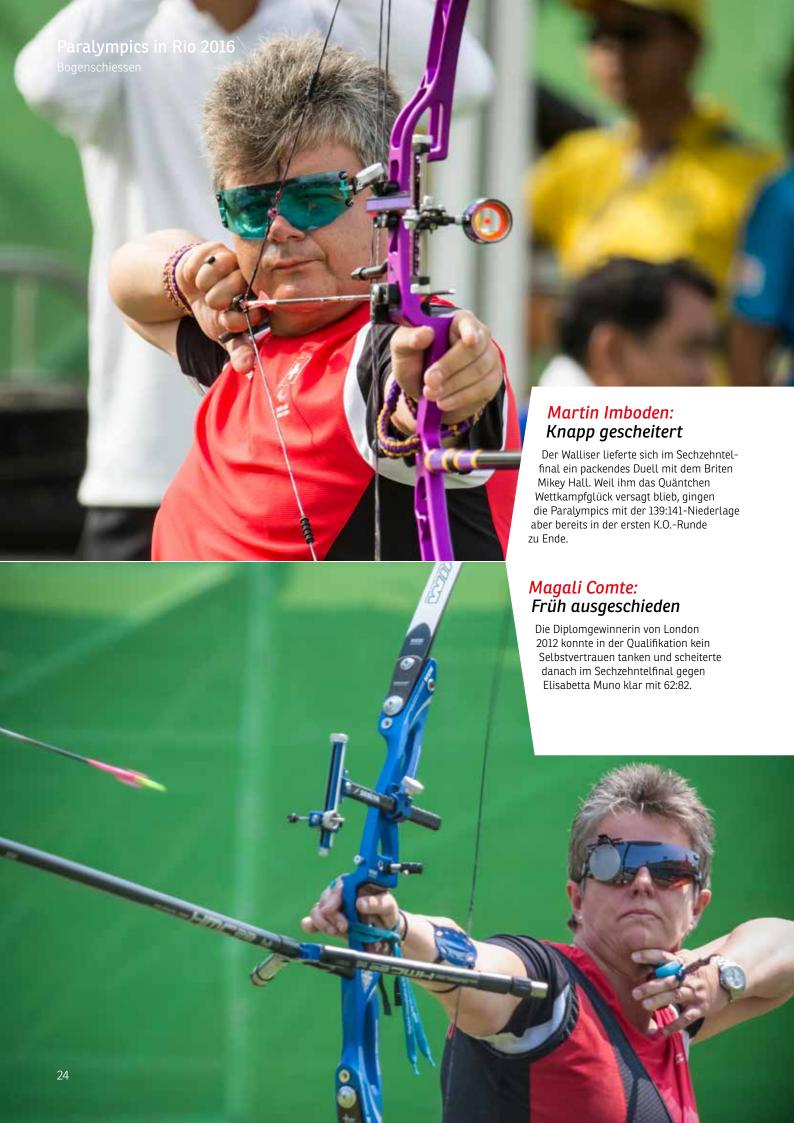


























**Taten statt Worte Nr. 133** 

# Wir unterstützen Spitzenleistungen im sportlichen Wettkampf mit Handicap

Seit 2006 sind wir überzeugte Partnerin der Stiftung Swiss Paralympic. Wir ermöglichen es den Athletinnen und Athleten, ihre Sportart professionell auszuüben und an internationalen Wettkämpfen teilzunehmen.

Alles über das Nachhaltigkeits-Engagement von Coop auf: taten-statt-worte.ch











# EM Leichtathletik in Grosseto (ITA):

# Sieben Medaillen für die Schweiz

Fast genau drei Monate vor Beginn der Paralympics in Rio fanden im italienischen Grosseto die Europameisterschaften in der Leichtathletik statt. In Abwesenheit der Schweizer Teamleader Marcel Hug und Manuela Schär benutzten die acht selektionierten Leichtathleten die Europameisterschaften, um sich für die Paralympics zu empfehlen. Das erfolgreiche Schweizer Team brachte sieben Medaillen zurück in die Heimat Die beiden arrivierten Athleten Bösch und Frei gewannen mit Gold und Silber (Bösch) und Bronze (Frei) gemeinsam einen ganzen Medaillensatz. Weitere vier Bronzemedaillen steuerten Philipp Handler, Alexandra Helbling (2) und Abassia Rahmani bei.

Die Schweizer EM-Delegation: oben v.l.n.r Patrick Stoll, Beat Fäh, Abassia Rahmani, Nicole Marcec, Arianne Pauchard, Luana Bergamin, Philipp Handler, Paul Odermatt unten v.l.n.r. Cornel Villiger, Tobias Lötscher, Alexandra Helbling, Beat Bösch, Heinz Frei







# Dank an Swiss Olympic

Der Dachverband des Schweizer Sports ist ein wichtiger Partner von Swiss Paralympic. Er übernimmt nicht nur den grössten Teil der Kosten für die Teilnahme des Schweizer Teams an Paralympics sondern unterstützt uns auch auf operativer Ebene stark. Dadurch können Synergien genutzt und Erfahrungen ausgetauscht werden. Dafür bedanken wir uns bei der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden sehr herzlich! Zudem werden auch die beiden Trägerverbände von Swiss Paralympic und unsere Topathletinnen- und athleten mit namhaften Beiträgen unterstützt. Swiss Olympic sorgt dadurch für eine Gleichbehandlung der paralympischen Athletinnen und Athleten in der Schweiz.



# Rundumbetreuung für Sportlerinnen und Sportler

#### Medical Fitness Rheinfelden

- Interdisziplinäres Team von Ärzten und Therapeuten
- Trainingseinführung und Trainingskontrolle
- Betreuung durch Sportwissenschaftler und Sportphysiotherapeuten
- Grosses Solebad (33°C warmes Solewasser)
- 7 Tage die Woche geöffnet

# Ärztliche Sprechstunden und therapeutische Betreuung für Sportler (auch Behindertensportler) und Vereine

- Trainingsplanung, Sportbekleidung, Prävention, Wiederherstellungsförderung, Abtraining
- Medizinische Trainingstherapie und sportmedizinische Rehabilitation
- Leistungs-Check-up und Sporttauglichkeit
- Eingangsuntersuchung und Beratung zu Trainingsprogrammen
- Behandlung von Überlastungssyndromen oder Sportverletzungen aller Art
- Diagnostik

# Golf Medical Clinic – Prävention und Rehabilitation für Golferinnen und Golfer

www.golf-medical-clinic.ch

#### Reha Rheinfelden

CURATIVA | Therapieeinteilung | Salinenstrasse 98 | CH-4310 Rheinfelden Tel. +41 (0)61 836 53 00 | curativa-therapien@reha-rhf.ch | www.reha-rheinfelden.ch



Das Ambulante Zentrum der Reha Rheinfelden



# Internationale Meisterschaften 2016: Die Schweizer Resultate auf einen Blick

# WM Rollstuhlcurling

### 21. bis 28. Februar in Luzern/SUI

Teilnehmer	Rang	Anz. Nat.
Team Schweiz	4	10

# WM Para-cycling Bahn

### 17. bis 20. März in Montichiari/ITA

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Roger Bolliger	C2/Time Trial	12	18/14
	C2/Pursuit	12	18/15
	C1-3/Scratch Race	11	15/15

# EM Bogenschiessen

# 3. bis 10. April in Saint Jean de Monts/FRA

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Magali Comte	Recurve Open	6	23/13
	Continental Quota	8	11/6
	Recurve Open		
Martin Imboden	Compound Open	17	39/20
	Compound Open	20	39/20
	Oualifikation		

# **EM Schwimmen**

#### 30. April bis 7. Mai in Funchal/POR

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Carla De Bortoli Nora Meister	SB13/110 m Brust S8/100 m Freestyle	10 9	11/9 14/10
Nora Meister	S8/400 m Freestyle	5	8/7
Joshua Grob	S8/100 m Rücken S8/50 m Freestyle	6 9	13/10 15/11
Joshua Grob	S8/100 m Freestyle	9	13/9
	S8/400 m Freestyle	8	8/7

# World Team Cup Rollstuhltennis

# 23. bis 28. Mai in Tokio/JPN

Teilnehmer	Rang	Anz. Nat.
Team Schweiz	11	12

# EM Leichtathletik

### 10. bis 16. Juni in Grosseto/ITA

Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
T54/100 m	3	3/3
T53/54/200 m	3	5/4
T54/400 m	3	4/4
T54/800 m	5	6/5
T54/1500 m	4	4/3
T44/100 m	3	5/4
T52/100 m	1	4/4
T52/400 m	2	4/4
T53/800 m	3	8/5
T54/1500 m	9	10/6
T54/5000 m	5	10/7
T13/100 m	3	14/11
T13/200 m	6	13/10
T54/1500 m	7	10/6
T54/5000 m	10	10/7
F44/Diskus	5	8/7
T53/800 m	5	8/5
T54/1500 m	10	10/6
	T54/100 m T53/54/200 m T54/400 m T54/800 m T54/1500 m T44/100 m T52/100 m T52/400 m T53/800 m T54/1500 m T13/100 m T13/200 m T54/1500 m T54/5000 m T54/5000 m T54/5000 m T54/5000 m	T54/100 m 3 T53/54/200 m 3 T54/400 m 3 T54/800 m 5 T54/1500 m 4 T44/100 m 3 T52/100 m 1 T52/400 m 2 T53/800 m 3 T54/1500 m 9 T54/5000 m 5 T13/100 m 3 T13/200 m 6 T54/1500 m 7 T54/5000 m 7 T54/5000 m 7 T54/5000 m 5 T53/800 m 5

# **Paralympics**

#### 7. bis 18. September in Rio de Janeiro/BRA

# Bogenschiessen

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Magali Comte	Recurve Open Qualification	23	32/22
	Recurve Open Match	17	
Martin Imboden	Compound Open Qualifikation	17	31/23
	Compound Open Match	17	

# Leichtathletik

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Catherine Debrunner T53/400 m		7	13/10
	T53/800 m	9	13/9
	T54/1500 m	12	16/11
Sandra Graf	T54/Marathon	8	14/7
Abassia Rahmani	T44/100 m	11	18/12
	T44/200 m	4	15/11

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Manuela Schär	T54/400 m	5	13/9
	T54/800 m	5	14/10
	T54/1500 m	4	16/11
	T54/5000 m	8	14/9
	T54/Marathon	6	14/7
Beat Bösch	T52/100 m	5	14/12
	T52/400 m	11	15/10
Heinz Frei	T54/Marathon	17	24/13
Philipp Handler	T13/100 m	9	12/10
Marcel Hug	T54/800 m	1	23/14
	T54/1500 m	2	24/15
	T54/5000 m	2	19/12
	T54/Marathon	1	24/13
Tobias Lötscher	T54/1500 m	19	24/15
	T54/5000 m	16	19/12
	T54/Marathon	DN	F 24/13
Bojan Mitic	T34/100 m	5	10/10
	T34/800 m	7	10/9
Christoph Sommer	T46/Marathon	6	11/11

Schwimmen			
Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Carla De Bortoli	SB13/100 m Brust	14	15/11
Tischtennis			
Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Silvio Keller	1/Single Men	9	12/9
Para-equestria	1		
Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Nicole Geiger	Grade IV/Team Test	6	9/7
	Grade IV/Individual Championship Test	DNS	9/8
Celine van Till	Grade III/Team Test	13	16/13
	Grade III/Individual Championship Test	13	16/13

### Para-cycling

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Sandra Graf	H4-5/Time Trial 20 km	8	10/6
	H 1-2-3-4/Road Race 45 km	7	15/13
Sandra Stöckli	H4-5/Time Trial 20km	10	10/6
	H 1-2-3-4/Road Race 45 km	8	15/13
Roger Bolliger	C2/Time Trial 20 km	10	15/15
	C1-2-3/Road Race 71,1 km	27	40/21
	C2/Track Individual Pursuit	9	10/10
	C1-2-3/Track Time	20	26/17
	Trial 1000 m		
Tobias Fankhauser	H2/Time Trial 20 km	DNF	8/7
	H2/Road Race 45 km	3	8/8
	H2-5/Team Relay 22,5 km	4	5/5
Heinz Frei	H3/Time Trial 20 km	4	13/12
	H3/Road Race 60 km	7	13/11
	H2-5/Team Relay 22,5 km	4	5/5
Felix Frohofer	H4/Time Trial 20 km	12	12/11
	H4/Road Race 60 km	12	12/9
Lukas Weber	H3/Time Trial 20 km	6	13/12
	H3/Road Race 60 km	DNF	13/11
	H2-5/Team Relay 22,5 km	4	5/5

# EM Rollstuhl-Rugby (B-Division)

#### 5. bis 9. Oktober 2016 in Nottwil/SUI

Teilnehmer	Rang	Anz. Nat.
Team Schweiz	3	8

## **EM Para-Badminton**

#### 27. bis 30. Oktober 2016 in Beek/NED

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Karin Suter-Erath	WH1/Einzel	1	11/8
	WH1/Doppel	1	10/12
	WH1/Mixed	1	35/18

## Sportschiessen

Teilnehmer	Klasse/Disziplin	Rang	Anz. Teiln./Anz. Nat.
Nicole Häusler	SH2/R4 - Mixed 10 m Air Rifle Standing	27	29/22
	SH2/R5 - Mixed 10 m Air Rifle Prone	34	34/25
Paul Schnider	SH1/P1 Air Pistol SH1/P3 - Mixed 25 m Pistol	29 17	32/20 31/19

#### Auswahl und Reihenfolge der Sportarten in diesem Bericht

In der Fülle von Sportarten, über welche berichtet werden könnte, ist es unumgänglich, eine Auswahl zu treffen. Der Stiftungsrat von Swiss Paralympic hat darum beschlossen, nur jene Sportarten in den Jahresbericht aufzunehmen, die paralympisch sind und deren Titelwettkämpfe vom offiziellen internationalen Verband durchgeführt werden bzw. entweder von Swiss Paralympic oder einem der beiden Trägerverbände beschickt werden. Im Jahresbericht werden die Sportarten chronologisch nach Durchführungsdatum und Weltmeisterschaften vor Europameisterschaften aufgeführt.

# Chronik 2016: Menschen und Ereignisse



## Sportlerehrung 2016

Im Ballsaal Trianon im Hotel Schweizerhof in Bern feierte die Swiss Paralympic Family die erfolgreichsten Sportler des Jahres. Star des Abends war der vierfache Paralympics-Medaillengewinner Marcel Hug, der zusammen mit den anderen Athleten und Athletinnen die schönsten Momente des Jahres Revue passieren liess.



## **Credit Suisse Sports Awards**

Am 18. Dezember wurden die Credit Suisse Sports Awards für das Jahr 2016 verliehen. Marcel Hug wurde als Schweizer Behindertensportler des Jahres ausgezeichnet.



# Swiss Paralympic mit neuem Auftritt im Web

Eine Woche vor den Spielen in Rio wurde die neue Website von Swiss Paralympic aufgeschaltet, die in Zusammenarbeit mit der Firma Cubetech entwickelt wurde. Die Seite konnte während den Paralympics bis zu 14000 Besucher täglich verzeichnen und bietet eine Vielfalt an multimedialen Möglichkeiten, um sich über die Spitzenleistungen der Athletinnen und Athleten und ihre Geschichten zu informieren.



#### Rücktritte

Mit Jean-Marc Berset und Lukas Weber haben 2016 zwei der erfolgreichsten Schweizer Handbiker der vergangenen Jahre ihren Rücktritt bekanntgegeben. Der Westschweizer Berset hat in seiner fast 30-jährigen Karriere in der Leichtathletik und im Para-cycling mehrere Paralympics-, WM- und EM-Medaillen gewinnen können. Wegen einer Verletzung verpasste er jedoch die Spiele in Rio. Die Wettkämpfe in Brasilien waren auch die letzten für Lukas Weber, dreifacher WM-Bronzemedaillengewinner.



## Empfang im Bundeshaus

Bundespräsident Johann Schneider-Ammann, Sportminister Guy Parmelin und Innenminister Alain Berset empfingen die Medaillen- und Diplomgewinnerinnen der Olympischen Sommerspiele und der Paralympics 2016 im Bundeshaus. Der Bundespräsident gratulierte Sportlerinnen und Sportlern im Namen der Landesregierung für die Erfolge in Rio.



## Abassia Rahmani ist Allianz Newcomerin des Jahres

Die junge Zürcherin startete 2016 richtig durch. Sie holte an der Leichtathletik-EM in Grosseto überraschend eine Bronzemedaille und vermochte danach auch an den Paralympics in Rio zu begeistern. Die unterschenkelamputierte Sprinterin wurde verdient als Newcomerin des Jahres gekürt, empfing einen Check über 1500 Franken und dürfte auch in Zukunft für Aufsehen sorgen.



#### Beat Fäh: Trainer des Jahres

An den Coach Awards von Swiss Olympic wurde Beat Fäh als Trainer des Jahres in der Kategorie Behindertensport ausgezeichnet. Der auch als Regisseur bekannte Zürcher amtet seit 2013 als Leichtathletik-Nationalcoach für Rollstuhlsport Schweiz.

# Partner Meeting während der Rollstuhl-Rugby-EM

Im Rahmen der Rollstuhl-Rugby-EM in Nottwil lud Swiss Paralympic seine Partner und Sponsoren zu einem Event und einem informellen «Get-together» ein. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten von Swiss Paralympic, Dr. iur. Thomas Troger, gab es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Rückblick auf die Paralympics Rio 2016 von Chef de Mission Ruedi Spitzli. Der Präsident der Paraplegiker-Stiftung, Dr. Daniel Joggi, selbst ehemaliges Mitglied der Rugby Nationalmannschaft, erklärte den Anwesenden die Sportart Rollstuhl-Rugby und informierte über die Umbau- und Erweiterungsarbeiten in Nottwil. Anschliessend wurde die Schweizer Nationalmannschaft im Vorrundenspiel gegen Österreich angefeuert.













## Vertragsverlängerungen Sponsoren

Überzeugt vom stetig gewachsenen Erfolg und dem zunehmenden Publikumsinteresse haben verschiedene Partner und Sponsoren von Swiss Paralympic ihre Verträge verlängert oder gar erweitert. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit mit dem Partner Coop (Verlängerung bis 2019), Ausrüster Erima (bis 2020) und den Suppliern Rivella, Hotel Schweizerhof und Rickli+Wyss. Zudem wird auch Pro Futura als Mitglied des Gold Teams Swiss Paralympic weiterhin unterstützen.



# Neuer Leiter Leistungssport bei Rollstuhlsport Schweiz

Andreas Heiniger hat per 1.6. 2016 die Stelle als Leiter Leistungssport bei Rollstuhlsport Schweiz von Roger Getzmann übernommen. Dieser bleibt der paralympischen Familie verbunden und hat die Leitung der neuen Sportakademie RSS übernommen.



#### Präsidentenwechsel

Zum Jahresende wechselte turnusgemäss die Präsidentschaft bei der Stiftung Swiss Paralympic. Nachfolger von Dr. iur. Thomas Troger, dem Direktor der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, wurde René Will, Geschäftsführer von PluSport und bisheriger Vizepräsident der Stiftung. Dr. iur. Thomas Troger verbleibt als Vizepräsident im Stiftungsrat.



# Franz Nietlispach in die IPC Hall of Fame aufgenommen

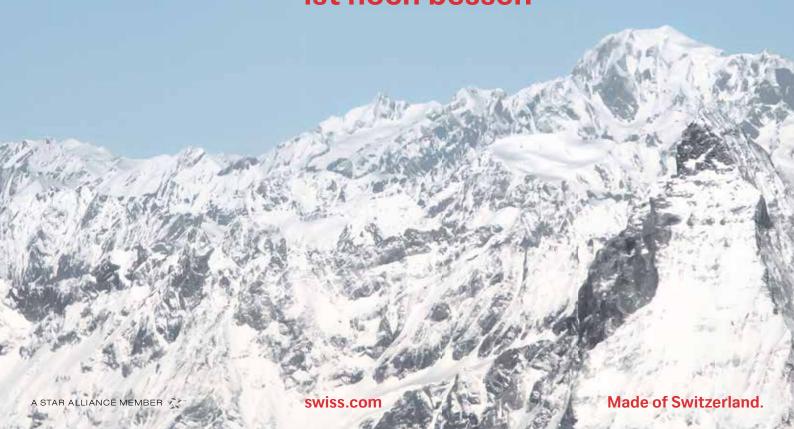
Franz Nietlispach, einer der erfolgreichsten Schweizer Behindertensportler der Geschichte, wurde anlässlich der Paralympics in Rio als erster Schweizer in die «Hall of Fame» des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) aufgenommen. Jeweils an den Paralympics werden drei bis fünf erfolgreiche Persönlichkeiten mit der Aufnahme in die IPC «Hall of Fame» für ihre Verdienste um den Behindertensport geehrt.





Wir fliegen unsere Athleten überall hin.

Aber Heimvorteil ist noch besser.



# Rechnungsbericht 2016

## Allgemein

Das Jahr 2016 konnte mit einem Gewinn von CHF 6343 abgeschlossen werden. Damit liegt das Jahresergebnis zwar unter dem budgetierten Gewinn von CHF 44155, doch muss dies im Zusammenhang mit der nicht budgetierten Äufnung der zweckbestimmten Fonds betrachtet werden. Somit ist das Jahresergebnis generell als sehr stabil einzustufen.

## **Ertrag**

Der hohe Betriebsertrag im Jahr 2016 ist auf den Paralympics-Beitrag von Swiss Olympic zurückzuführen. Damit übernimmt der Dachverband des Schweizer Sports ca. 80 % der Beschickungskosten für die Paralympics. Die vergleichsweise hohen Gönnererträge hängen ebenfalls mit den Paralympics zusammen, da Sachspenden im Wert von über CHF 100 000 geleistet wurden. Die Einnahmen im Sponsorenbereich sind stabil. Einzig in der Kategorie Silber Team mussten Rückgänge hingenommen werden.

# **Aufwand**

#### Sportbetrieb

Für den Sportbetrieb wurden 2016 CHF 721 920 aufgewendet. Somit wurden rund 60 % des gesamten Betriebsaufwandes in den Sport investiert. Die grössten Aufwände waren dabei für die Paralympics in Rio zu verzeichnen. Turnusgemäss sind die Aufwendungen für den Sport in den Paralympics-Jahren immer sehr hoch.

#### Personalaufwand

Gegenüber dem Vergleichsjahr 2015 sind die Personalkosten wieder gesunken, da im 2015 ein Personalwechsel mit zeitlichen Überschneidungen zu verbuchen war.

#### Übriger betrieblicher Aufwand

Um den Auftritt der Athletinnen und Athleten und des Verbandes zu stärken, wurde 2016 in eine neue Website investiert. Dadurch sind die Aufwendungen für den Repräsentations- und Werbeaufwand höher ausgefallen als im Vorjahr. Die weiteren Positionen des betrieblichen Aufwands hielten sich im regulären Rahmen.

#### Ausblick 2017

Im Jahr 2017 finden neun Titelwettkämpfe statt, deren Finanzierung zu 100 % von Swiss Paralympic getragen wird. Darunter sind die drei jeweils kostenintensiven Meisterschaften Ski alpin, Leichtathletik und Para-cycling. 2017 werden erstmals IPC Junioren-Weltmeisterschaften in der Leichtathletik in Nottwil ausgetragen, die ebenfalls von Swiss Paralympic finanziert werden. Dank stabilen Werbe- und Gönnererträgen durch Sponsoren und Spender und dem jährlichen Beitrag der beiden Stifter konnte für das Jahr 2017 ein kleiner Gewinn budgetiert werden.



100 % Begeisterung mit bis zu 50 % Rabatt.

Als Raiffeisen-Mitglied besuchen Sie über 1'000 Konzerte und Events zu attraktiven Preisen.

raiffeisen.ch/konzerte





# Erfolgsrechnung 2016 und Vorjahr

ERTRAG (in CHF)	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Beiträge Stifter			
Schweizer Paraplegiker Vereinigung	140 000.00	140 000.00	140 000.00
PluSport Behindertensport Schweiz	140 000.00	140 000.00	140 000.00
Beitrag Swiss Olympic			
Paralympics	277 877.44	290 595.00	0.0
Sponsoring/Spenden			
Erträge Sponsoren	495 800.15	502 800.00	504 050.75
Erträge Gönner	216 961.72	187 500.00	82 702.55
Erträge Veranstaltungen	1 000.00	1 000.00	1 000.00
Übriger Ertrag	71 709.90	53 900.00	20 489.35
Total Betriebsertrag	1 343 349.21	1 315 795.00	888 242.65
AUFWAND (in CHF)			
Aufwand Sportbetrieb			
Paralympics inkl. Vorbereitung	515 992.73	552 490.00	0.00
Welt- und Europameisterschaften	159 563.13	182 350.00	313 683.23
Diverse Wettkämpfe	44 180.90	44 000.00	43 410.80
Sportmedizin	2 183.39	1 000.00	1 005.50
Total Sportbetrieb	721 920.15	779 840.00	358 099.53
Personalaufwand	287 476.15	289 750.00	311 933.05
Übriger betrieblicher Aufwand			
Reiseaufwand Kommissionen und Mitarbeiter	4 774.25	8 000.00	9 593.71
Repräsentations- und Werbeaufwand	121 514.90	116 750.00	68 019.55
Raumaufwand	28 198.50	28 500.00	27 980.70
Verwaltungsaufwand	19 503.70	20 000.00	11 480.75
Übriger Sachaufwand	23 549.38	30 800.00	27 245.40
Total übriger betrieblicher Aufwand	197 540.73	204 050.00	144 320.11
Betriebsergebnis	136 412.18	42 155.00	73 889.96
FINANZERGEBNIS (in CHF)			
Finanzertrag	4 521.66	5 000.00	2 958.15
Finanzaufwand	-2 590.76	-3 000.00	-11 151.64
Total Finanzergebnis	1 930.90	2 000.00	-8 193.49
ÜBRIGES ERGEBNIS (in CHF)			
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis (vor Veränderung des Fondskapitals)	138 343.08	44 155.00	65 696.47
Zuweisungen/Verwendungen			
Fondskapital	-32 000.00	0.00	0.00
Jahresergebnis (vor Zuweisung/Verwendung Gebundenes Kapital – Fonds)	106 343.08	44 155.00	65 696.47
Zuweisungen/Verwendungen			
Gebundenes Kapital – Fonds	-100 000.00	0.00	-60 000.00
Jahresergebnis	6 343.08	44 155.00	5 696.47
-			

# **Bilanz** per 31. Dezember 2016 und Vorjahr

Aktiven	Bilanz 2016	Bilanz 2015
LIAN AND ISON ÖSEN (F. ONE)		
UMLAUFVERMÖGEN (in CHF)	010 010	044.400
Flüssige Mittel	916 019	944 489
Übrige kurzfristige Forderungen	57 146	9 906
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14 396 <b>987 561</b>	996 143
Total Umlaufvermögen	907 301	990 143
ANLAGEVERMÖGEN (in CHF)		
Finanzanlagen	245 521	242 272
Sachanlagen	2 939	2 277
Total Anlagevermögen	248 460	244 549
Total Aktiven	1 236 021	1 240 692
Passiven	Bilanz 2016	Bilanz 2015
FREMDKAPITAL (in CHF)		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	28 171	24 609
Passive Rechnungsabgrenzungen	62 265	208 840
Total kurzfristiges Fremdkapital	90 436	233 449
FONDSKAPITAL (in CHF)		
Zweckgebundene Fonds «Erfolgsbeiträge»	32 000	0
Total Fondskapital	32 000	0
EIGENKAPITAL (in CHF)		
Stiftungskapital	200 000	200 000
Gebundenes Kapital – Fonds	765 000	665 000
Freiwillige Gewinnreserve	148 585	142 242
Gewinnvortrag	142 242	136 546
Jahresergebnis	6 343	5 696
Total Eigenkapital	1 113 585	1 007 242
Total Passiven	1 236 021	1 240 692

# Anhang zur Jahresrechnung

#### Rechtsgrundlagen und Organisation der Stiftung

Mit öffentlicher Urkunde vom 20. Dezember 1993 wurde in Biel die Stiftung Swiss Paralymic Committee errichtet. Die Stiftungsurkunde wurde durch eine Neufassung vom 7. April 2011 ersetzt. Der Sitz der Stiftung befindet sich in Ittigen bei Bern.

#### Stiftungszweck

Die Stiftung ist die eigenständige nationale Organisation für den internationalen Spitzensport von körper- und sehbehinderten Sportlerinnen und Sportlern, namentlich für die Beschickung der Paralympics, der Welt- und Europameisterschaften und der offiziellen Anlässe der internationalen Dachverbände des «International Paralympic Committee» (IPC) und sie vertritt die Schweiz im IPC.

#### Organe und Zeichnungsberechtigungen

#### Stiftungsrat (Stand 31.12.2016)

René Will, Langwiesen, Vizepräsident Christian Betl, Steinach, Mitglied Markus Pfisterer, Wikon, Mitglied Ruedi Spitzli, Dättwil, Mitglied Ernst Strähl, Magglingen, Mitglied

Dr. iur Thomas Troger, Ardon, Präsident Kollektivunterschrift zu zweien Kollektivunterschrift zu zweien ohne Zeichnungsberechtigung ohne Zeichnungsberechtigung ohne Zeichnungsberechtigung ohne Zeichnungsberechtigung

#### Geschäftsführung

Veronika Roos, Bern, Generalsekretärin Kollektivunterschrift zu zweien

#### Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3001 Bern

#### Aufsichtsbehörde

Eidgenössische Stiftungsaufsicht

#### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung basiert auf den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts. Die Vorjahresangaben wurden zur Vergleichbarkeit an die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts angepasst. Die vom Stiftungsrat genehmigte Vorjahresrechnung ist rechtlich massgebend.

Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten oder aktuelle Werte. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Stiftungstätigkeit erstellt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt:

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen und die Finanzanlagen zu Marktpreisen bewertet. Die Aktivierungsgrenze der Sachanlagen beträgt CHF 1'500.00. Abschreibungen erfolgen aufgrund der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear:

EDV-Hardware 3 Jahre Mobiliar 5 Jahre

Das Eigenkapital umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Stiftung einsetzbaren Mittel. Mittel bei welchen sich die Stiftung selbst einen Verwendungszweck auferlegt, werden als gebundenes Kapital innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip konsequent getrennt.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZ	UNGEN (in CHF)	2016	2015
Swiss Olympic Beitrag Paralympi	cs Rio	0	145 000
Diverses (u.a. Beiträge für Folgejahr)			63 840
Total Passive Rechnungsabgrenzungen		62 265	208 840
FONDSKAPITAL (in CHF)			
Anfangsbestand 1.1. 2016	Zuweisung		Endbestand 31.12.2016

Stiftungskapital	0	32 000	32 000
EIGENKAPITAL (in	CHF)		
Anfa	angsbestand 1.1.2016	Zuweisung	Endbestand 31.12.2016
Stiftungskapital	200 000		200 000
Gebundenes Kapital – Fonds	665 000	100 000	765 000
Freiwillige Gewinnreserve	142 242	6 343	148 585
Total Eigenkapital	1 007 242		1 113 585

#### Zweckkonforme Verwendung des Stiftungsvermögens

Die Finanzpolitik legt das Schwergewicht auf die Erfüllung des Stiftungszwecks, namentlich für die Finanzierung und Organisation der Teilnahmen von Schweizer Delegationen an Paralympics, Welt- und Europameisterschaften, für die Vertretung der Schweiz im Internationalen Paralympischen Komitee und für die Finanzierung der Grundausrüstung und Wettkampfbekleidung von allen Nationalmannschafts- und Kaderathleten, Betreuern, Trainern und Funktionären. Der Stiftungsrat stellt sicher, dass die Mittel von Swiss Paralympic zur Erfüllung des Stiftungszweckes eingesetzt werden.

#### **Anzahl Vollzeitstellen**

2,9 (Vorjahr 2,9)

#### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen CHF 0 (Vorjahr CHF 351)

#### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eigetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.



# Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat des Swiss Paralympic Committee

# Ittigen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Swiss Paralympic Committee für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

The state of the s

Michael Brügger Revisionsexperte Leitender Revisor



Revisionsexperte

Bern, 28. Februar 2017

#### Beilage:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

# Swiss Paralympic: Die Dachorganisation des paralympischen Leistungssports in der Schweiz

Swiss Paralympic ist das nationale Komitee für den Spitzensport von Menschen mit einer Körper- oder Sehbehinderung. Die Stiftung selektioniert die Schweizer Spitzensportler für Paralympics, Welt- und Europameisterschaften. Dazu gehört auch die Finanzierung und Organisation dieser Teilnahmen. Als nationales Komitee ist die Organisation Mitglied und Ansprechpartnerin des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) in Bonn, welches das Pendant zum Internationalen Olympischen Komitee (IOC) ist. Getragen wird die Stiftung von den beiden Verbänden PluSport Behindertensport Schweiz und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

## Paralympischer Leistungssport auf höchster internationaler Ebene

Die gezielte Förderung und massgenaue Unterstützung der besten paralympischen Leistungssportlerinnen und -sportler der Schweiz basiert auf zwei Prinzipien:

# 1. Internationale Erfolge dank Professionalisierung

International erfolgreiche Athleten brauchen nebst ihrer eigenen Leistungsbereitschaft ein Umfeld, in dem sie sich optimal auf Wettkämpfe vorbereiten können. Dazu gehören unter anderem ideale Trainingsbedingungen, medizinische und therapeutische Betreuung, sportspezifische Bekleidung, sportartenabhängiges Material (spezielle Rollstühle, Prothesen), Serviceleute sowie die Möglichkeit, als Halbprofessionelle oder - wie es international üblich ist – als Professionelle zu arbeiten. Um solche Bedingungen zu schaffen und um somit auch in Zukunft internationale Medaillengewinner feiern zu können, baut Swiss Paralympic auf finanzielle Mittel von Sponsoren/Partnern und Spendern.

# 2. Steigerung des Bekanntheitsgrades in der Schweizer Öffentlichkeit

durch intensive Öffentlichkeits- und Medienarbeit, gezielte Lobbyarbeit an Grossanlässen, und die Vernetzung von Politik, Behindertensport und Behindertenorganisationen.

# Öffnung der «Blackbox Behindertensport»

Der Behindertensport ist für Aussenstehende nicht einfach zu verstehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Breitensport oder um paralympischen Spitzensport handelt. Da gibt es «Stehende», «Sitzende», «Blinde/Sebbehinderte» und «Les autres». Stehende Athleten sind nicht auf den Rollstuhl angewiesen und haben Amputationen oder Lähmungen an den Gliedmassen. Sitzende Athleten bewegen sich im Rollstuhl fort, blinde oder sehbehinderte Sportler benötigen im Sport oft einen Guide und «Les autres» sind kleinwüchsige Menschen.

Nicht jede Sportart ist für jede Behinderung geeignet. Curling, Tennis, Basketball und Rugby beispielsweise werden nur im Rollstuhl – und nicht von Stehenden oder Blinden/Sehbehinderten – gespielt; Ski alpin und Ski nordisch

üben sitzende, stehende und blinde/sehbehinderte Athleten aus und Tischtennis wird nur von sitzenden und stehenden Sportlern praktiziert.

Innerhalb jeder einzelnen Sportart werden die Behinderungsklassen unterschiedlich benannt und auch ganz verschieden eingeteilt. Die Einteilung in die Klassen erfolgt aufgrund der funktionellen Fähigkeiten der Athleten und ermöglicht so eine Chancengleichheit im Wettkampf. Während es in der Leichtathletik eine sehr grosse Anzahl an Klassen gibt, ist es im Segeln nicht nötig, Klassen zu definieren.

Es genügt nicht, in der Öffentlichkeit einfach wahrgenommen zu werden und stärker präsent zu sein. Erst wenn in der Öffentlichkeit verstanden wird, welches die behindertensportspezifischen Regeln einer Sportart sind, wird die Sportart interessant und spannend. Die Schweizer Bevölkerung wird sich so einfacher mit den Athleten identifizieren können und zusammen mit Federer und Cologna & Co. ebenso ihre paralympischen Helden haben und feiern.

# Danke: Unsere Sponsoren und Partner

Premium Partner

**Partner** 

Supplier

Gold Team



suva



















































#### Silber Team

**Amer Sports SA** 

6332 Hagendorn

**ATS Air Transport Service AG** 

8058 Zürich-Flughafen

Bruno Marazzi + Co. Immobilien

3073 Gümligen

Closemo AG

8424 Embrach

Cosanum AG

8952 Schlieren

**EME AG Interconnection & Motion** 

8123 Ebmatingen

**EBM Management AG** 

4142 Münchenstein

Ernst Nachbur AG, Präzisionsdrehteile

4718 Holderbank

Heinrich Kübler AG

6341 Baar

**Intersport Schweiz AG** 

3072 Ostermundigen

**JAKOB AG** 

3555 Trubschachen

Kimberly-Clark GmbH

4704 Niederbipp

Kühnis Brillen+Optik AG

9450 Altstätten

PricewaterhouseCoopers AG

6002 Luzern

Quinel Quality in Electronics

6343 Rotkreuz

Steiner-Stehlin AG

3604 Thun

Stiftung fürstl. Kommerzienrat

9490 Vaduz

**Swiss Life** 

8022 Zürich **UZIN Tyro AG** 

6374 Buochs

W. Schneider+Co AG

8135 Langnau am Albis

#### Teamsponsoren

Coloplast AG, Rotkreuz

Rugby

Gelbart AG, Luzern

Basketball

#### Individualsponsoren

Allianz Suisse, Wallisellen

Marcel Hug, Leichtathletik

Coloplast, Rotkreuz

Heinz Frei, Para-cycling und Leichtathletik

Manuela Schär, Leichtathletik

Hollister Schweiz, Dietikon

Christoph Kunz, Ski alpin

Hug AG, Malters

Marcel Hug, Leichtathletik

Orthotec, Nottwil

Marcel Hug, Leichtathletik

Reha Rheinfelden, Rheinfelden

Thomas Pfyl, Ski alpin

Christoph Sommer, Leichtathletik

Roth Gerüste AG, Gerlafingen

Michael Brügger, Ski alpin Alexandra Helbling, Leichtathletik

Schweizerischer Blinden- & Sehbehindertenverband, Bern

Philipp Handler, Para Athletics Beda Zimmermann, Para-cycling HugoThomas, Para alpine skiing

#### Spenden über CHF 500.-

**AEK Bank 1826** 3601 Thun

Baumer Electric AG 8500 Frauenfeld

Behr Giorgio 8454 Buchberg

Bucher-Haefner Eva-Maria 6060 Sarnen

Carl und Elise Elsener Stiftung 6438 Ibach

Commune de Vandœuvres 1253 Vandœuvres

Edwards Lifesciences SA 1260 Nyon

Höhener Claudio 8262 Ramsen

Kohler Mathias 3612 Steffisburg

OMEGA SA 2500 Biel

Prohaus AG 8001 Zürich

Rieder Flavio 6027 Römerswil

**Vischer-Bonnard Clio und** 

Bernhard 6052 Hergiswil

Widmer Marcel und Ruita 4312 Magden

**Wüthrich Simon** 3415 Hasle b. Burgdorf

# Adressen

#### Swiss Paralympic Generalsekretariat

Veronika Roos, Generalsekretärin Elisabeth Zwahlen, Finanzen Esther Zürcher, Sportadministration Colin Cuvit, Mitarbeiter Kommunikation

Postadresse:

Postfach 606, 3000 Bern 2

Standort: Haus des Sports Talgut-Zentrum 27 3063 Ittigen bei Bern

Telefon +41 31 359 73 50 mail@swissparalympic.ch www.swissparalympic.ch facebook.com/swissparalympic instagram.com/swiss\_paralympic flickr.com/photos/swissparalympic twitter.com/swissparalympic

Bankverbindung: UBS AG, 3000 Bern, Clearing Nr. 227 Kto. Nr. 243251.40K Postkonto: 30-19488-1

#### Stifter

PluSport Behindertensport Schweiz Chriesbaumstrasse 6 8604 Volketswil Telefon +41 44 908 45 00

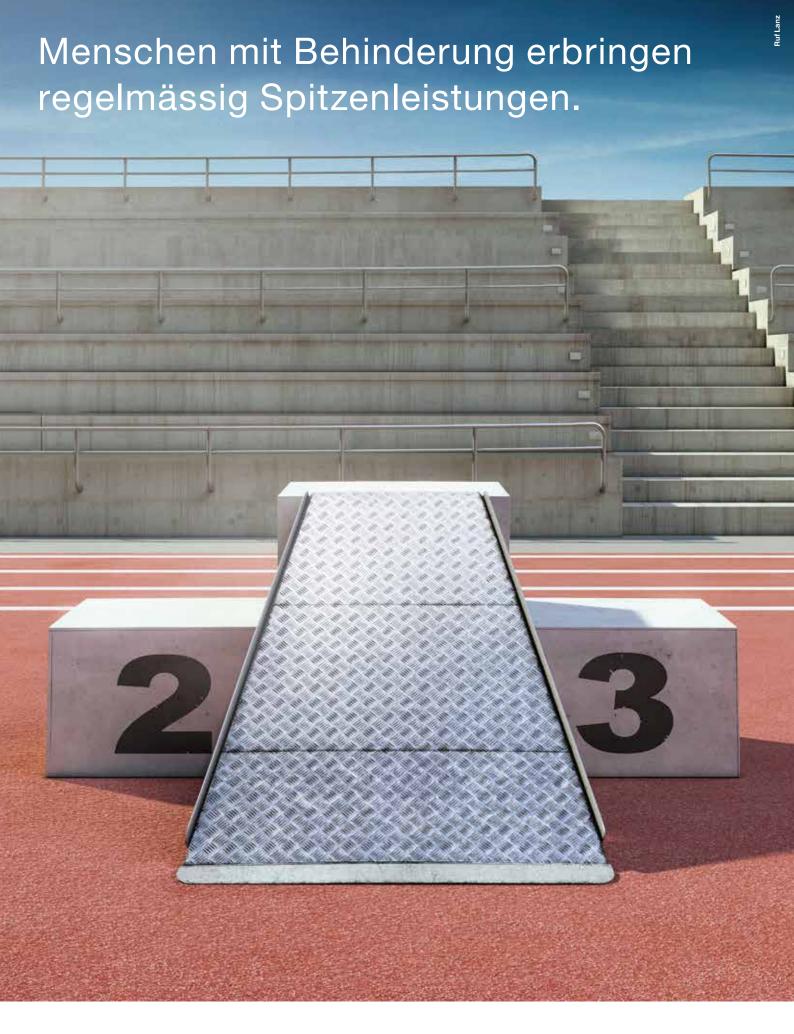
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung Rollstuhlsport Schweiz (SPV/RSS) Kantonsstrasse 40 6207 Nottwil Telefon +41 41 939 45 00

#### Stiftungsrat

René Will, Präsident, 8246 Langwiesen Dr. iur. Thomas Troger, Vizepräsident, 1957 Ardon Christian Betl, 9323 Steinach Markus Pfisterer, 3400 Burgdorf Ruedi Spitzli, 5405 Dättwil Ernst Strähl, 2532 Magglingen

#### Impressum

Herausgeber: Swiss Paralympic, Ittigen Text, Redaktion: Swiss Paralympic Gestaltung: Meier Media Design, Zürich Fotos: Swiss Paralympic, Martin Rhyner, Lukas Hartmann, KEYSTONE/Alexandra Wey, Caroline Schunk, Diverse Druck: Rickli-Wyss, Bern



Die Suva unterstützt Betroffene nach einem schweren Unfall bei Rehabilitation und Wiedereingliederung. Menschen mit Behinderung haben grosses Potenzial in Beruf und Sport – wenn man sie nicht behindert. Für weitere Informationen: www.suva.ch/unfall



